

## Ein Toter und sechs Verletzte

Ein aktuelles Beispiel dazu: Am 29. Jänner 2021 ereignete sich in einem Mehrparteienhaus in Langenzersdorf (Bezirk Korneuburg) eine mächtige Gasexplosion, welche durch einen depressiven 60-jährigen Mann ausgelöst wurde.

Er hatte die Gasanlage zuerst manipuliert und sich dann in die Luft gesprengt. Dabei wurden sechs Hausbewohner teils durch die Explosionsdruckwelle und teils durch den entstandenen Großbrand verletzt und ins Spital gebracht. Der Selbstmörder wurde erst nach Stunden, unter einem Schuttkegel begraben, tot geborgen.

## Aggregatzustände

Was macht Gase nun so gefährlich? Dazu muss man wissen: Neben fest und flüssig stellt gasförmig einen der drei klassischen Aggregatzustände in unserer Welt dar. Eine Substanz ist dann ein Gas, wenn sich seine Atome bzw. Moleküle in großem Abstand voneinander frei bewegen und den verfügbaren Raum gleichmäßig ausfüllen. Wie ein Schwarm wilder Hummeln schwirren die Gasteilchen umher und wollen sich dabei ausdehnen. Im Vergleich zu Festkörpern oder Flüssigkeiten nimmt die gleiche Masse wie Gas dabei den rund tausend- bis zweitausendfachen Raum ein. Ein Bauwerk kann dadurch bei einem Austritt einer derartigen Substanz rasch von giftigem und explosionsfähigem Gas erfüllt sein!

## Woher kommt das Wort Gas?

Über die Wortherkunft bestehen heute noch Unklarheiten. Man weiß zwar, dass der Begriff „Gas“ durch den flämischen Arzt und Naturforscher Johan Baptista van Helmont (1580–1644) eingeführt wurde. Das Wort Gas leitet sich dabei vermutlich aus dem niederländischen geest („Geist“) bzw. aus dem altgriechischen χάος cháos („Chaos“) ab und wird als eine Art Geisterhauch beschrieben.

# EIN TÖDLICHER GEISTERHAUCH!

## Über den Selbstmord mit Gasen!



Dr. Otto Widetschek

*kommentiert*

**Gase stellen faszinierende Substanzen dar und sind heute aus Wissenschaft, Technik, Medizin, aber ebenfalls aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken!**

**Sie sind unentbehrliche Helfer für den Menschen, können aber im Ernstfall zugleich große Gefahren darstellen.**

**Gerade in Corona-Zeiten machen sich nun auch Selbstmörder diese negativen Eigenschaften zunutze.**

**Sie gefährden dabei leider nicht nur unschuldige Mitmenschen, sondern auch die Einsatzkräfte der Feuerwehr!**

## Gase sind überall!

Gase kommen überall vor: als Luft, die wir atmen, als Duft aus der Küche, als Füllung von Spielzeugballons und Autoreifen, als Sauerstoff- und Acetylgemisch im Schweißapparat und als Narkotika, die den Patienten auf dem Operationstisch betäuben. Sie befinden sich im Gasfeuerzeug, in Spraydosen und Campingflaschen, verbrennen in einer Gasheizung und in einem kalorischen Kraftwerk und werden in der modernen Kältetechnik eingesetzt.

Brandgase und Giftgase stellen bei Unfällen, Bränden und Explosionen eine große Gefahr für die Bevölkerung und unser Feuerwehrpersonal dar. Als Abgase und FCKW bedrohen sie sogar unsere Umwelt.

## Selbstmord durch Gas

Bereits Ende der Sechzigerjahre wurde ich persönlich mit dem Phänomen des „Selbstmordes durch Gas“ bei vielen meiner Einsätze bei der Berufsfeuerwehr Wien konfrontiert. Vor allem in den Großstädten stand diese Art des Freitodes

damals an der Spitze. Leider war es in den meisten Fällen bereits zu spät, die Feuerwehr konnte nur noch Tote bergen! Der schnelle Tod hing damals ohne Zweifel mit der Giftigkeit des fast überall verwendeten Stadtgases zusammen, welches einen hohen Anteil des gefährlichen Blut- und Nervengiftes Kohlenmonoxid (CO) enthielt.

## Qualvoller Tod!

Nach der Umstellung von Stadtgas auf Erdgas änderte sich die Situation auch für Selbstmörder grundlegend.

Denn das „angenehm“ narkotisch wirkende Stadtgas musste dem faktisch ungiftigen, aber erstickend wirkenden Erdgas (Methan = CH<sub>4</sub>) weichen. Die Folge ist nun bei einem Suizide-Versuch ein qualvoller Erstickungstod.

Zündet der Selbstmörder hingegen das Gas-Luft-Gemisch, kann es nicht nur zu zerstörerischen Wirkungen am Bauwerk, sondern auch zum Tod und zu schweren Verbrennungen sowie Verstümmelungen von unschuldigen Mitbürgern kommen.

## Ein alter Ratschlag von mir!

Durch den Einsturz eines Bauwerks oder von Gebäudeteilen können – abgesehen von den zu refundierenden Schäden durch einen verhinderten Selbstmörder – auch andere Menschen verletzt oder getötet werden.

Mein – bereits vor langer Zeit gegebener – Ratschlag an Selbstmörder ist daher: Wenn Sie lebensmüde sind, kein Gas verwenden! Denn es ist heute nicht mehr so „todsicher“ wie früher und gefährdet auch andere Menschen und natürlich im Besonderen die Einsatzkräfte.

Versuchen Sie ihre Probleme anders zu lösen, denn das Leben bringt uns – selbst in diesen verdammten Corona-Zeiten – auch schöne Augenblicke!